



*Vom ehemaligen
Bergwerk
Oberböhmisdorf
zu den Waldhäusern
Langenbuch*

Als Ausgangspunkt unserer Wanderung wählen wir das ehemalige Bergwerk bei Oberböhmisdorf. Hier wurde bis Anfang der fünfziger Jahre Antimonerz gefördert. Wir gehen zwischen den Gebäuden hindurch und laufen am „Waldschlösschen“ vorbei, das von stattlichen Bäumen umgeben ist. Es war früher eine einfache, gern besuchte Gaststätte. Am Waldrand entlang kommen wir

zum Speicher Oberböhmisdorf. Er wurde vor der Wende zur Bewässerung der Felder bis hin zum Buchhübel benutzt. Wir überschreiten den Damm (unterhalb das ehemalige Pumpenhaus) und wandern am Rand des Wiesengrundes bis zur scharfen Biegung. Hier benutzen wir den geradeaus führenden Rasenweg. Wir steigen im Wald leicht bergan und stossen nach wenigen Minuten auf einen Forstweg. Dieser bringt uns bis zum Flächen-Naturdenkmal Leukera (u.a. Wollgras, Knabenkraut). Den Ursprung des Namens konnten die Forscher noch nicht erklären. Nach einem kurzen Anstieg folgen wir bis zum Neuen Teich der Markierung rotes Dreieck (Saale-Orla-Weg). Nach etwa 15 Minuten überschreiten wir das Gleis der stillgelegten Strecke Schleiz-Schönberg, gehen vorbei am „Unteren Waldhaus“, dem früheren Forsthaus (Ferienwohnungen) und erreichen bald die Gaststätte & Pension „Waldhaus“ im Ortsteil Waldhäuser von Langenbuch (Tel.036645-21990). Der Ort war bis 1994 zweigeteilt. Das Dorf selbst gehörte zu Sachsen, der Ortsteil Waldhäuser mit dem Sägewerk und dem Haltepunkt der Eisenbahn zu Thüringen. Im Zuge der Kreisreform haben sich die Einwohner für eine Zugehörigkeit zum Saale-Orla-Kreis und somit für Thüringen entschieden. Wir schreiten hinauf zur alten Mühltruffer Strasse, wo auch der Internationale Bergwanderweg verläuft (blaues Andreaskreuz). Wir halten uns rechts, marschieren vorüber an einer von hohen Bäumen eingesäumten Waldwiese mit Jagdhaus (ehemals von der Oberböhmisdorfer Jagdgesellschaft erbaut) und verlassen den Wald am Neuen Teich. Er wurde im Jahr 1612 auf Weisung des damaligen Fürsten Reuß Jüngere Linie als Wasserspeicher für die Mühlen an der Wisenta angelegt. Wir wandern über den Teichdamm, verlassen dann die markierten Wanderwege und gehen zwischen Feldern und Wiesen weiter geradeaus. Der Weg führt nun in ein flaches Tal. Links liegt der Mühlteich. Rechts befindet sich die Halde des früheren Bergwerks. Nach einem kleinen Anstieg erreichen wir unseren Ausgangspunkt. Tourenlänge: 9,5 km ; Wanderzeit: 2,5 Std. Für den Ausgangspunkt Oberböhmisdorf verlängert sich die Tour auf ca. 11,5 km/ 3 Std.